

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o. 6.

Sonnabend, den 6. Januar.

1838.

Verhandlungen der polytechnischen Gesellschaft in Leipzig.

(B e s c h l u ß.)

2) Kurze Notizen.

Herr D. Hülse beschrieb einen im american. Journal abgebildeten einfachen Essenhut, der aus einem kegelförmigen Aufsatz besteht, welcher in seiner Spitze auf dem Ende eines senkrechten Eisenstabes beweglich befestigt ist, und, durch den unbedeutendsten Luftzug in Bewegung gesetzt, unfehlbar auf der Windseite die Esse schließen, auf der entgegengesetzten aber öffnen muß.

Der selbe berichtete, daß auf besondern Befehl des Kaisers von Rußland eine Commission zusammengetreten sei, welche sich mit der Untersuchung der Anwendbarkeit elektro-magnetischer Kräfte zur Bewegung von Maschinen beschäftigen soll. Sie besteht aus rühmlich bekannten Männern.

Der selbe beschrieb die, im polyt. Centralblatte abgebildete Handpresse von Locke, welche allerdings eigentlich nur Pflanzenpresse zu botanischen Zwecken sein soll, dagegen sich auch zu andern Zwecken, z. B. als Copirpresse, verwenden läßt.

Herr Vicedirector gab Nachricht, daß das hohe Ministerium des Innern der Gesellschaft das Recept mitgetheilt hat, von der Erfindung des Baronet Elfort ein Surrogat der zum Brotbacken erforderlichen Bierhefen im Großen herzustellen. Lampadius habe bemerkt, daß das Verfahren nicht eigentlich etwas Neues sei, denn man habe schon Preßhefen im Großen dargestellt, das Verfahren aber geheim gehalten. Als Resultat bemerkte Herr Vicedir., daß der in den Körnern, außer dem Stärkemehl, befindliche, stickstoffhaltige Kleber ausgeschieden wird.

Herr D. Dietrich las einen kleinen Aufsatz über den Zustand der Gewerbe in Deutschland zur Zeit des 30jährigen Krieges. Die Weihe des Gustav Adolph-Denkmales bei Lützen hatte Veranlassung zu dem Aufsatz gegeben.

3) Gegenstände zur Beschauung und Prüfung aufgestellt.

Herr Elias Pöncke legte einen Apparat vor zum Contourzeichnen nach der Natur ihm zugesendet von Hrn. D. Netto in Halle. Die Construction zeigt einige Aehnlichkeit mit den Scenographen des Mechanikus Hoffmann; der Storchschnabel ist im Doppelquadrat zu verkürzen, um den durch Doppelvisir zu schauenden Gegenstand auch in verjüngtem Maasstabe zeichnen zu können. Die Hand führt nicht den Zeichenstift, sondern den Griff eines Objectivglases bei der Arbeit. Eine angestellte Probe ergab die Ansicht, daß eine sehr sichere Hand und einige Uebung bei der Arbeit erforderlich sei.

Herr Uhrmacher Zacharia zeigte der Gesellschaft das Modell

einer Eisenbahn, auf welcher ein Dampfwagen einen Wagenzug bewegt und an den stark ansteigenden Stellen der Bahn durch einen Hilfswagen unterstützt ist. Da das Modell in sehr kleinem Maasstabe ausgeführt ist, so wird der erste Wagen nicht durch Dampf, sondern durch Federkraft getrieben, der letzte verdankt seine Schubkraft nieder sinkenden Gewichten, welche, sich gegen einen beweglichen Bock stützend, dem Wagenzuge eine treibende Kraft mittheilen. Sind die Gewichte gesunken, so sollen sie durch Menschenkraft wieder gehoben werden und dabei den beweglichen Bock in eine neue Widerstandslage bringen, um dann bei neuem Niedersinken ihr Spiel von vorher zu wiederholen.

Herr Horn, Verfertiger Chirurg. Instrumente, hat eine Scheere zum Abschneiden von Blumen construirt, aus welcher der abgeschnittene Gegenstand nicht herabfallen kann, weil er durch eine, über den Scheeren angebrachte Zange in aufrechter Stellung erhalten wird. Preis 2 Thlr.

Herr Klemperer Leuthier füllte eine von ihm nach dem Heronsbrunnen construirte Lampe in Gegenwart der Gesellschaft mit Del und zündete den Docht an. Die Lampe verbreitet ein angenehmes Licht durch matt geschliffenes Glas. Der Preis ist 8 Thlr.

Herr Tapezierer Leuthier zeigte ein von ihm gefertigtes Stahlfederkissen mit Rosshaaren belegt, Dreillekopfkissen genannt. Es gewährt die Annehmlichkeit, daß der Kopf des Schlafenden keinen Eindruck hinterläßt. Es ist mit 16 Stahlfedern versehen, richtig 30 Zoll im Quadrat, Preis 4 Thlr.

Herr Tischlermeister Neef legte eine Probe neuer Parquet-Construction zu Fußböden in Staatszimmern vor. Das Fournier von Mahagoni ist 3 Linien stark, zierliche Blätterranken sind von Ahorn in gleicher Stärke eingelegt. Preis pr. □ Fuß 18 Gr.

Herr Blumenfabrikant Göge hatte ein großes Bouquet und mehre Cartons mit Diademen, Guirlanden u. dergl. von künstlichen, der Natur treu nachgebildeten Blumen aufgestellt. Zum Theil lagen die Pariser Originale dabei, welche aber von den Nachbildungen nicht zu unterscheiden waren, als durch den Preis, welcher bei den ausländischen noch einmal so hoch gestellt ist.

Herr M. Riedig übergab eine von ihm gefertigte Sternenuhr, deren Prüfung und Erläuterung Herr D. Brandes übernahm. Bei Beschreibung des Gebrauchs wurde auf eine Vorrichtung aufmerksam gemacht, mittels deren die Sternzeit in mittlere Sonnenzeit verwandelt wird. Angestellte Versuche gaben das Resultat, daß man, bei genauer, perpendicularer Haltung der auf einem Stiele befindlichen kleinen Scheibe, die bürgerliche Zeit bis auf 4 Minuten richtig finden kann.

Herr Mechanikus Wlesner zeigte einen in Messing und Stah